Protokoll

Zweck	LAG Sitzung 2/14
Datum	15.05.2014
Zeit und Ort	14.00 – 16:30 Uhr, LCT-Dornbirn
Anwesend	Anton Wirth Daniela Kohler Peter Steurer Marion Ebster Bgm. Franz-Ferdinand Türtscher Ruth Moser Andrea Mayer Bgm. Alfons Rädler Bgm. Thomas Zudrell Birgit Werle Gebhard Bechter Urs Schwarz Walter Vögel LR Erich Schwärzler I. Gapp Wolfgang Kinz Stephan Schirmer Bgm. Elisabeth Wicke Bgm. Angelika Schwarzmann Bgm. Armin Berchtold Franz Rüf Bgm. Theresia Handler
Entschuldigt	LA Josef Türtscher LA Manuela Hack Herlinde Moosbrugger Manuel Bitschnau Matthias Ammann Bgm. Wolfgang Langes Bgm. Guido Flatz Bgm. Arno Scharler Bgm. Gabi Mähr Bgm. Xaver Sinz Bgm. Martin Netzer
Protokoll	Peter Steurer

Inhalt

1. Beschlussfähigkeit, Tagesordnung, Protokoll 2

2. Bericht SVL 2

Periode 2007-13 2

Periode 2015-2020 2

LAG Management
Hof 19, A-6861 Alberschwende
Tel: +43 5579 7171-0
Fax: +43 5579 7171-71
Mail: leader@leader-vlbg.at
Web: www.leader-vlbg.at

ZVR-Zahl: 095339443
UID: ATU52241603
Raiffeisenbank Alberschwende
BLZ: 37401, KtNr: 61697

Mittelverteilung 3
Auswahl LAG-Management 3
Wirkungsmessung 3
3. Bericht Regio-Walgau zum Entwicklungsprozess 3
4. Berichte LAG-Management 4
4.1 Stand der Projektumsetzung 4
4.2 Stand der LES2020 Vorbereitungen 5
4.2.1 Inhaltliche Vorgaben zum LES 5
4.2.2 LAG Organisation 5
4.2.3 Projektauswahl, Projekttypen 5
4.2.4 LES-Indikatives Budget 6
4.2.5 Kooperation 2. LAG 6
4.3 Beschlüsse zum LES 6
5 Vorstellung Projekt und Beschluss 6
5.1 Beschluss. 7
6 Allfälliges 7

Weiterführende Unterlagen:

- 14-05-15_LAG-Sitzung14-2_final.pdf
- 14-05-15_LEADER-Strategieprozess_Walgau-Vorderland.pdf
- 14-04-28_ikiW_Projektpraesentation.pdf

1. Beschlussfähigkeit, Tagesordnung, Protokoll

Obmann Stv. Anton Wirth begrüßt und eröffnet die Sitzung. Er stellt fest, dass Vertreter aus allen Talschaften anwesend sind und die Versammlung beschlussfähig ist.

Das Protokoll der letzten LAG-Sitzung 14-1 und die Agenda standen online zur Verfügung und wurden ohne Anmerkungen genehmigt.

2. Bericht SVL

Periode 2007-13

Walter Vögel berichtet zuerst aus der aktuell laufenden LEADER-Periode. 2007-2013 wurden laut Finanztabelle 7,257 Mio. Euro Fördermittel bewilligt, somit sind noch 50.394,- Euro frei zur Bewilligung.

Von dem bewilligten Volumen wurden mehr als 10% noch nicht zur Förderung eingereicht und somit noch nicht ausbezahlt. Österreichweit ist das der beste Wert. Die LAG und die Projektträger sollten jedoch darauf achten Kosten laufend und Vollumfänglich bis spätestens April 2015 abzurechnen.

Periode 2015-2020

Walter Vögel gibt auch einen Ausblick in die kommende Förderperiode 2015-2020.

LAG Management
Hof 19, A-6861 Alberschwende
Tel: +43 5579 7171-0
Fax: +43 5579 7171-71
Mail: leader@leader-vlbg.at
Web: www.leader-vlbg.at

ZVR-Zahl: 095339443
UID: ATU52241603
Raiffeisenbank Alberschwende
BLZ: 37401, KtNr: 61697

Das Programm zur Ländlichen Entwicklung (LE) wurde in Brüssel eingereicht. Auf nationaler Ebene soll der Call für die Einreichung der LES hoffentlich im Mai kommen und bis Ende Oktober 2014 offen sein.

Im weiteren Auswahlverfahren werden die Antrag stellenden LAGs bis Ende 2014 ein Feedback zu den LES bekommen und die Möglichkeit zur Nachbesserung erhalten. Ende April 2015 sollten die LAGs für die kommende Periode anerkannt sein.

Mittelverteilung

Die Ko-finanzierung von LEADER wurde mit 80% EU und 20% Nationale Mittel festgelegt. Das LEADER Volumen werden 246,1 Mio. Euro sein. Auf Vorarlberg entfallen 7,4 Mio. Euro (3%), dies entspricht demselben Volumen wie bisher für die echten LEADER Projekte und ist unabhängig von der Anzahl der LAGs in Vorarlberg.

Werden Großinvestitionen in Sennereien, Güterwege, Biosphärenpark Management, und Alphütten hinzugezählt komm Vorarlberg wieder auf den Anteil von 5% (12-13 Mio. Euro) für LEADER.

Die Mittelverteilung für die LAGs wird zu 2/3 über Qualität und Kopfquoten und zu 1/3 über die Landesverteilung erfolgen. Einen Sockelbetrag für LAGs wird es keinen geben.

Auswahl LAG-Management

Derzeit gibt es Österreich weit 86 LAGs welche in der neuen Periode auf 72 reduziert werden sollen.

Es wird ein rigoroses Auswahlverfahren mit Beurteilungskriterien für LAGs geben.

Maximal werden 185 Punkte zu erreichen sein. 130 Punkte (70%) müssen mindestens erreicht werden um weiter zu kommen.

Das LEADER Management muss in der neuen Periode 60 Wochenarbeitsstunden pro LAG betragen. Grund für diese Vorgabe sind die viel höheren Anforderungen in der Beurteilung und Begleitung der Projekte durch die LAGs. Gewünschter Nebeneffekt sollte sein, dass sich kleinere LAGs zusammenschließen, größer werden und somit das Management finanzieren zu können.

Wirkungsmessung

Für die Beurteilung und Monitoring der Projekte muss das Wirkungsmodel nach Franz Schlögl verwendet werden. Jedes Bundesland wird während der Antragsphase einen intensiv Schulungstag erhalten.

Es wurde vereinbart, dass die Stimmen und Stimmrechtsverteilung (Privat/Öffentlich) laut Vorgabe im Papier der LE zu erfolgen hat, dies jedoch nicht für Ausschüsse und Vorstände gilt.

In einem nächsten Schritt wird die Mittelabstimmung noch in einer LH Konferenz auf Bundesebene diskutiert aber ist ansonsten akkordiert.

3. Bericht Regio-Walgau zum Entwicklungsprozess

Birgit Werle von der Regio-Walgau berichtet vom Stand des Entwicklungsprozesses von der Regio-Walgau mit der Regio Vorderland.

Siehe Präsentation: 14-05-15_LEADER-Strategieprozess_Walgau-Vorderland.pdf

Das Walgau ist eine Region zwischen den Städten Feldkirch und Bludenz und möchte die Einbindung dieser in einer LES verankern.

Die involvierten Akteure sind der festen Absicht eine Stadt-Umland-LAG zu gründen. Die LAG hätte eine Größe von 81.000 Einwohnern. Da Feldkirch nicht die Kriterien für LEADER erfüllt, wünschen sich die Akteure einen Komplementärfond des Landes für die Stadt.

LAG Management
Hof 19, A-6861 Alberschwende
Tel: +43 5579 7171-0
Fax: +43 5579 7171-71
Mail: leader@leader-vlbg.at
Web: www.leader-vlbg.at

ZVR-Zahl: 095339443
UID: ATU52241603
Raiffeisenbank Alberschwende
BLZ: 37401, KtNr: 61697

Die Themen werden sein:

- „Demographischen Wandel bewältigen“
- Neue Wohnformen und leistbares Wohnen
- Bildung und Arbeit (Sprengel, Lehre, Brain Darin Zwischenwasser und Nenzing, Konsulat in Wien zum Rückgewinnung von Wissensträgern / Studenten …)
- Kooperationsstrategie, Landwirtschaftliche Flächen – LEK
- Kulturelle Kooperation Stadt-Umland, Mobilität,
- Naherholungsgebiete

Die Entwicklung der LES wird von Wolfgang Pfefferkorn begleitet und auch teilweise geschrieben. Als LAG soll ein Verein oder gemeinnützige GmbH gegründet werden.

Laut Birgit Werle ist es anzustreben eine Form der Zusammenarbeit beider LAGs zu finden um Hintergrund Erfahrungen, Wissen und Strukturen im BackOffice-Bereich der Regionalentwicklung Vorarlberg zusammenfassen und zu nutzen. Zudem soll die Schnittmenge an Themen beider LAGs in beiden Lokalen Entwicklungsstrategien dargestellt werden.

Anton Wirth streicht hervor, dass Strukturen und ein gemeinsames Vorgehen abgestimmt werden soll und es ein Miteinander und nicht Gegeneinander für eine gemeinsame stärkere Position geben soll die mit höchster Effizienz arbeitet.

Urs Schwarz bemerkt, dass die Regio-V eGen gut als operative Organisation dienen kann. Wenn es zwei LAGs gibt soll die Einbindung von Fachorganisationen mit möglichst viel Effizienz erfolgen.

Birgit Werle berichtet, dass der Stadt-Umland Prozess voll angelaufen ist. Die starken Bestrebungen eine LAG zu gründen bestehen aber ein Beschluss dahingehend wurde noch nicht gefasst. Walter Vögel merkt hier an, dass ein solcher Beschluss im Sinne einer guten und effizienten Zusammenarbeit möglichst schnell gefasst werden sollte.

4. Berichte LAG-Management

4.1 Stand der Projektumsetzung

Peter Steurer stellt die abgelaufenen und laufenden Projekte vor. Wolfgang Kinz merkt an, dass von den meisten laufenden Projekten kein Kontakt und Information zum Abrechnungsstand besteht und er sich heute mehr Informationen erhofft.

Jakobswege 2 und Weisstannenpreis sind bereits abgeschlossen, abgerechnet wurde jedoch nichts. Die Regionalentwicklung Vorarlberg wird hier Kontakt aufnehmen.

Folgende laufenden Projekte „Alte Bausubstanz BW, Bewegung, Bürger-PPP, Dreigklang III, Ehrlich BW, Energiepotential, Engagement, Geisserweg-Bizau, Handel BW, Klangraum-Stein, KU-KU-KU, L.O.T., LAG Management 13-14, LES-EVALU, MaHilf, matKultErbe, Quellenstiege-Laterns, Sammeln-Sichten und üser Wirtshus“ werden laut den Regiomanagerinnen voll umfänglich abrechnen. Sie werden die Projektträger bitten zeitnah weitere Abrechnungen zu machen.

Bei den folgenden Projekten muss klärend eingegriffen werden:

- BSP-Zentrum: Hier gibt es Schwierigkeiten in der Umsetzung. Ruth Moser wird sich mit Wolfgang Kinz absprechen.
- ccAlps: Schlussabrechnung weit unter dem Budget. Eine Begründung durch die Regionalentwicklung Vorarlberg ist schon erfolgt.
- Göfner Produkte: ABB hat hier keine Informationen. Marion Ebster kümmert sich darum, dass das Projekt die erste Abrechnung durchführt und einen Bericht der Mittelverwendung abgibt.

LAG Management
Hof 19, A-6861 Alberschwende
Tel: +43 5579 7171-0
Fax: +43 5579 7171-71
Mail: leader@leader-vlbg.at
Web: www.leader-vlbg.at

ZVR-Zahl: 095339443
UID: ATU52241603
Raiffeisenbank Alberschwende
BLZ: 37401, KtNr: 61697

- Grüner Ring: Das Projekt wurde bis Juni verlängert. Es bestehen aber keine Angaben zur Abrechnung. Franz Rüf wird hier Kontakt aufnehmen und
- JUWI-Walgau: Anscheinend wird hier ein Arbeitspaket nicht umgesetzt was eine Reduktion der Mittel von ca. 20.000,- Euro bedeuten würde. Franz Rüf wird mit dem Projektträger in Kontakt treten.
- NaturFreiZeit: In der Schlussabrechnung besteht eine 20% Kostenabweichung welche begründet werden muss. Wolfgang Kinz ist hier mit Manuela Hack im Gespräch.

Mittel die in der laufenden Periode nicht abgerechnet werden, werden nicht in die nächste Periode übertragen. Wenn ein Projekt seine Mittel aufstocken möchte würde dies einen neuen Antrag und LAG Beschluss bedeuten.

Ein Aufstockungsantrag muss laut Walter Vögel sehr plausibel erklärt werden und scheint aus seiner Sicht zum jetzigen Zeitpunkt nicht sinnvoll.

4.2 Stand der LES2020 Vorbereitungen

4.2.1 Inhaltliche Vorgaben zum LES

Franz Rüf berichtet vom Stand der LES Ausarbeitung und der Einordnung der geplanten Maßnahmen in die strategischen Aktionsfelder und Sektoren nach Vorgabe von Bundesebene. Als nächste Schritte muss erarbeitet werden, welchen Beitrag die Maßnahmen zu den ELER-Schwerpunkts Bereichen leisten.

4.2.2 LAG Organisation

Zum Zeitpunkt der LAG-Sitzung umfasste das LEADER Gebiet 48 Gemeinden mit 69.462 Einwohnern 41,71 Einwohner/km2. Von diesen Gemeinden ist die Bestätigung zur Weiterführung der Mitgliedschaft bereits eingelangt. Abgesehen vom Energieinstitut werden auch alle Netzwerkmitglieder in der nächsten Periode wieder mit dabei sein.

Vorab der Beschlüsse in der Regionalentwicklung Vorarlberg eGen stellt Franz Rüf die Weiterentwicklung der Organisationsstruktur (bereits vorgestellt auf der LAG Sondersitzung vom 25.11.2013) bestehend aus Verein als strategische Einheit und die Genossenschaft als operative Einheit vor.

Walter Vögel erwähnt, das ganz klar beschrieben werden muss, wie sich die LAG zusammen setzt (Personennamen, Anstellungsverhältnis, Funktion) und nach außen auftritt. Die Projektauswahlgruppe und die LAG-Organisation (Vollversammlung) müssen nicht zwangsweise eine Organisation sein.

Laut LE sind Regio-Managerinnen als nicht öffentlich anzusehen. Sie sind keine Delegierte einzelner Gemeinden.

Die Versammlung ist sich einig, dass die Stimmrechtregelung und die Organisationsstruktur genau beschrieben und aus Effizienzgründen die Projektauswahlgruppe klein gehalten werden soll.

4.2.3 Projektauswahl, Projekttypen

Projekt Monitoring und -konsistenz und -qualität kann nur erreicht werden wenn das LEADER Management eine gewichtige Rolle spielt. Ein Projekt das nicht mit dem LAG-Management entwickelt und vorbereitet wird, wird nicht auf der LAG-Sitzung behandelt und zur Förderung empfohlen. Nach dem Wirkungsmodell von Franz Schlögl, kann es durchaus sein, dass Projekte begründet abgelehnt werden können.

Zudem muss durch das LAG-Management jährlich ein Wirkungsbericht der Projekte und der LAG gemacht werden

LAG Management
Hof 19, A-6861 Alberschwende
Tel: +43 5579 7171-0
Fax: +43 5579 7171-71
Mail: leader@leader-vlbg.at
Web: www.leader-vlbg.at

ZVR-Zahl: 095339443
UID: ATU52241603
Raiffeisenbank Alberschwende
BLZ: 37401, KtNr: 61697

Zur Projektauswahl und Projekttypen werden noch Vorgaben von Bundesebene kommen.

4.2.4 LES-Indikatives Budget

Solange die Indikatoren nach dem Wirkungsmodell nach Schlögl nicht finalisiert wurden kann das Indikative-Budget nicht im Detail besprochen werden. Das detaillierte Budget wird auf der Nächsten LAG-Sitzung oder Sondersitzung besprochen.

4.2.5 Kooperation 2. LAG

Franz Rüf berichtet, dass die Regionalentwicklung Vorarlberg eine ideelle Unterstützung zur Entstehung der 2.LAG sein kann und eine thematische Abstimmung der LES anbieten kann.

Gern führt die Regionalentwicklung Vorarlberg auch eine Auseinandersetzung bezüglich LAG-Organisation mit dem Zielen die thematische Zusammenarbeit zu sichern und die Effizienz in der Verwaltung zu halten.

Franz Rüf regt hier an, dass in beiden LES erfasst wird, dass die jeweils führende LAG in einem Schwerpunkts Thema mit Gemeinden, bzw. Organisationen der anderen LAG reibungslos und geplant zusammenarbeiten kann. Auch sollte gemeinsam die Interregionale und transnationale Position gestärkt werden.

Derselbe Standpunkt wurde ebenfalls von Birgit Werle in ihrer Präsentation festgestellt.

4.3 Beschlüsse zum LES

Die Versammlung ist sich einig, dass zum jetzigen Zeitpunkt keine Beschlüsse zum LAG-Gebiet, Organisation und Budget gemacht werden können gibt dem LAG-Management jedoch den Auftrag am jetzigen Ausarbeitungsstand weiter zu arbeiten und die Organisation genauer zu beschreiben und auf Passgenauigkeit zu den Vorgaben im LE zu prüfen und anzupassen.

Für das neue LAG-Gebiet werden das Brandnertal und das Kleinwalsertal nochmalig angefragt ob sie Mitglied bleiben oder werden wollen.

Das Walgau und die Region Vorderland stecken mitten im Stadt-Umland Prozess wo LEADER und eine eigene LAG eine Möglichkeit sein kann aber noch nicht sicher ist.

Falls keine zweite LAG einen Antrag einreicht wird dem Walgau in der Antragsphase die Möglichkeit offen gehalten Mitglied der Regionalentwickung Vorarlberg zu werden.

Erich Schwärzler stellt fest, dass wenn es eine zweite LAG gibt, Zusammenarbeit und Kooperation notwendig sein wird. Eine gemeinsame Verwaltung kann hier ein Möglichkeit sein, die Effizienz zu steigern.

5 Vorstellung Projekt und Beschluss

Daniel Kohler präsentiert das Projekt „ich kauf im Wald“. Ausgang ist das bereits erarbeitete, einheitliche und sympathische Erscheinungsbild und vier umgesetzte Impulse (Adventkalender 2012 und 2013, Bunte Fahrräder, Messeauftritt).

„ich kauf im Wald“ soll auch zukünftig im Bregenzerwald und darüber hinaus präsent sein. Pro Jahr sollen wiederum drei Impulse (Bunte Räder, Kinderkaufladen, Adventimpuls, Organisation, Gutschein Aus und Weiterbildung) umgesetzt werden.

Das Ziel ist das sich „ich kauf im Wald“ zu einer Austauschplattform für die Händlerinnen und Händler der Region etabliert. Auch in Abgrenzung, vor allem aber im Zusammenwirken mit den bestehenden Kaufmannschaften und Handelsorganisationen der Region (z.B. witus).

Das Projekt hat ein Volumen von 62.250,- Euro und wurde durch den Regionalbeirat mit 3,46 von 5 Punkten evaluiert.

LAG Management
Hof 19, A-6861 Alberschwende
Tel: +43 5579 7171-0
Fax: +43 5579 7171-71
Mail: leader@leader-vlbg.at
Web: www.leader-vlbg.at

ZVR-Zahl: 095339443
UID: ATU52241603
Raiffeisenbank Alberschwende
BLZ: 37401, KtNr: 61697

5.1 Beschluss.

Das Projekt "ich kauf im Wald" hat im Vorfeld glaubhaft gemacht, dass es zu einer Wertschöpfungssteigerung und zu einer Stärkung der regionalen Identität beiträgt. Das vorgetragene Projekt wird von der LAG zur Förderung empfohlen.

Der Beschlussvorschlag wurde von der Versammlung einstimmig angenommen und das Projekt zur Förderung empfohlen.

6 Allfälliges

Die Versammlung wurde nochmalig zur Exkursion nach Hesselberg am 26.-27.05.2014 eingeladen.

LAG Management
Hof 19, A-6861 Alberschwende
Tel: +43 5579 7171-0
Fax: +43 5579 7171-71
Mail: leader@leader-vlbg.at
Web: www.leader-vlbg.at

ZVR-Zahl: 095339443
UID: ATU52241603
Raiffeisenbank Alberschwende
BLZ: 37401, KtNr: 61697